

Vorlage Nr.: 2023/1096

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **Bfl**

## Sprachliche Bildung für (neu)zugewanderte Kinder und Jugendliche

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Integrationsausschuss	23.11.2023	1	Ö	Kenntnisnahme

### Kurzfassung

Die sprachliche Bildung von (Neu)Zugewanderten hat in der Stadtverwaltung einen hohen Stellenwert. Aufgrund aktueller Entwicklungen wird die Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen weiterentwickelt. Der Fokus liegt zunächst auf Angeboten wie „Integrationskurs mit Kind“, Angeboten für Vorschüler\*innen mit Sprachförderbedarf, der Schaffung von reibungslosen Übergängen von der Kita in die Grundschule sowie der Gewährleistung der Ganztagsbetreuung von Kindern in Vorbereitungsklassen.

Der Integrationsausschuss nimmt die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Durchgängige Sprachbildung
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Erläuterungen

Insgesamt haben 38,8 % der Karlsruher\*innen einen Migrationshintergrund. Bei den 3 bis unter 6-jährigen Kindern sind es 53,2 % und bei 6 bis unter 10-jährigen 54,9 %.<sup>1</sup> Alleine vom 1.07.2022 bis 30.06.2023 sind 10.655 Menschen nach Karlsruhe zugewandert, 4.696 davon Ukrainer\*innen. 196 von den in o.g. Zeitraum zugewanderten Menschen waren Kinder von 3 bis unter 6 Jahren und 280 von 6 bis unter 10 Jahren.

Karlsruhe verfügt grundsätzlich über eine sehr gut ausgebaute und vielfältige Sprachkurslandschaft (siehe Anlage). Gleichwohl gibt es nach wie vor Zielgruppen, die erschwerten Zugang zu Deutschförderung haben. Dies sind nach wie vor Kinder, die (noch) keinen Kinderbetreuungsplatz haben sowie ihre Mütter.

Zahlreiche Studien<sup>2</sup> belegen, dass der aktuelle Fokus auf der Sprachförderung von Kindern unter sechs Jahren und auf dem Übergang von der Kita in die Grundschule liegen muss. Hier müssen insbesondere jene Kinder besonderes Augenmerk erhalten, die im Vorschulalter sind und aktuell keinen Kitaplatz haben. Dieser Bedarf wird auch seitens anderer großer Kommunen in Baden-Württemberg, der Migrationsberatungsstellen, der Trägerschaft und durch zahlreiche Anfragen aus der Zivilgesellschaft nach Sprachförderangeboten an die Stadtverwaltung herangetragen.

Die flächendeckenden Einschulungsuntersuchungen des Gesundheitsamtes Karlsruhe für das Schuljahr 2021-22 zeigen, dass 31 % der Karlsruher Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren Sprachförderbedarf haben. 91 % dieser Kinder haben Migrationshintergrund bzw. als Familiensprache nicht (nur) Deutsch.<sup>3</sup>

Ziel der Stadtverwaltung ist es, allen Kindern entsprechend ihrer Bedarfe eine verlässliche und an ihrem Bildungsweg entlang kontinuierliche Deutschförderung zukommen zu lassen, so dass der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf zurückgeht. Hierbei werden auch Eltern in ihrem Sprachbedarf gefördert, weil dies ebenfalls bedeutende Auswirkungen auf die Bildungsbiografie der Kinder und Jugendlichen hat.

Die Stadtverwaltung hat grundsätzlich auf diese großen Bedarfe reagiert: Zwei Stellen der Bildungskoordination für Neuzugewanderte wurden in den vergangenen Jahren im Büro für Integration und im Schul- und Sportamt verstetigt, der Stellenanteil der Stelle Koordination der Sprachbildung im Büro für Integration wurde um 18% erhöht und eine zusätzliche befristete 100 % Stelle mit Besetzung im Oktober 2023 im Bereich der Sprachförderung im Büro für Integration wurde geschaffen.

Insbesondere seit 2020 und verstärkt im Rahmen des Zuzugs aus der Ukraine seit 2022 hat das Büro für Integration gemeinsam mit vielen Akteuren innerhalb der Stadtverwaltung und innerstädtisch Maßnahmen ins Leben gerufen, um den beschriebenen Bedarfen zu begegnen. Dies sind insbesondere Deutschkurse und anderweitige Projekte mit Kinderbetreuung sowie das zu Oktober 2023 ins Leben gerufene Pilotprojekt „Kindersprachkurs und Elterntreff“ der AWO Karlsruhe, das Stadt und Land gemeinsam fördern. Im Fokus des Projektes stehen die gezielte Sprachförderung von Kindern im Vorschulalter ohne Kitaplatz mit Sprachförderbedarf sowie das Empowerment der Eltern durch Wissensvermittlung zum Thema Bildung im Allgemeinen und zum deutschen Schulsystem im Konkreten sowie zu (Sprach)Fördermöglichkeiten für Kinder in Karlsruhe.

---

<sup>1</sup> <https://web6.karlsruhe.de/Stadtentwicklung/statistik/pdf/2023/2023-06-bevoelkerung.pdf>

<sup>2</sup> - Publikation des Sachverständigenrates für Integration und Migration „Integrationsmotor Kita“: <https://www.svr-migration.de/publikation/integrationsmotor-kita/>

- Fünfter Bildungsbericht „Bildung in BW“ (2022): <https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Systemanalysen/Bildungsberichte>

<sup>3</sup> Daten der Einschulungsuntersuchung des Gesundheitsamtes der Stadt Karlsruhe – Untersuchungsjahr 2021 / 22 (ESU 23). Änderungen vorbehalten

Dieses Format geht somit deutlich über ein reines Betreuungsangebot der Kinder während des Sprachkurses der Eltern hinaus.

Ein weiterer Schwerpunkt ist weiterhin der Ausbau von Deutschkursen mit Kinderbetreuung.

Die folgende Tabelle stellt die neuen bzw. aktuellen Ziele und Maßnahmen im Bereich Sprachbildung für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte dar:

Ziele	Maßnahmen
<p>Weitere Nutzung von Angeboten und Mitteln des Bundes (Integrationskurse, BAMF) und des Landes (VwV Deutsch Kurse) durch enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit den zugelassenen Trägern</p>	<p>Koordinierung Netzwerk Integrationskurse</p> <p>Bundesprogramm „Integrationskurs mit Kind“ (siehe Anlage, Seite 2)</p> <p>Koordinierung VwV Deutsch: Deutschkurse mit Kinderbetreuung, Sommerintensivkurse für junge Erwachsene am Übergang Schule-Beruf, Einzelförderungen und ergänzende Maßnahmen zu VwV Deutsch Kursen</p>
<p>Ausbau des Angebotes „Integrationskurs mit Kind“. Ziel ist es hier, weg von einem reinen Betreuungsformat der Kinder während des Deutschkurses der Eltern, hin zu einer bedarfsorientierten Sprachförderung der Kinder zu gelangen.</p>	<p>Unterstützung der Träger, die das Angebot in Karlsruhe schon umsetzen</p> <p>Beobachtung der Entwicklung hinsichtlich einer möglichen Einstellung der Finanzierung dieser Kurse ab 2025 mit dem Ziel des Bundes, diese Zuständigkeit ausschließlich in die Kommunen zu verlagern. Sollte dies seitens des Bundes im Laufe des Jahres 2024 beschlossen werden, erarbeitet das Büro für Integration Konzepte und stellt möglich Maßnahmen vor, um einem Engpass unmittelbar entgegenwirken zu können</p>
<p>Erarbeitung eines stadtweiten Raumnutzungskonzeptes für die Deutschkurse mit Kinderbetreuung, so dass die Sprachkurse der Eltern im gleichen Gebäude wie die zeitgleiche Sprachförderung der Kinder erfolgen kann</p>	<p>Entwicklung eines Raumkonzepts, in dem zunächst alle Optionen der Nutzung von städtischen und externen Räumlichkeiten für die geplanten Förderangebote geprüft werden. Es werden alternative und kreative Lösungen wie Kooperationen mit städtischen Familien- und Kindereinrichtungen (Familienzentren, Horten, Schulen etc.) berücksichtigt</p>
<p>Erkennung der Bedarfe im Bereich der Sprachförderung von Kindern im Kindergartenalter</p>	<p>Evaluation und Entwicklung von Handlungsempfehlungen im Bereich der frühkindlichen Sprachförderung, s.o. Pilotprojekt AWO: „Kindersprachkurs und Elterntreff“</p> <p>Evaluation der Umsetzung des Landesprogramms der „Sprach-Kitas“ nach Ende der aktuellen Förderperiode in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinderbetreuung</p>

Ziele	Maßnahmen
<p>Entwicklung von anderweitigen Sprachförderangeboten für Kinder mit Sprachförderbedarf im Vorschulalter ohne Kitaplatz unter Einbeziehung und Akquise von Drittmitteln</p>	<p>Umsetzung eines Pilotprojekts mit der AWO zur Deutschförderung von Kindern mit Sprachförderbedarf im Vorschulalter mit parallel stattfindendem Elterntreff ab 10/2023. Finanziert aktuell über die Mittel der VwV Deutsch mit städtischer Kofinanzierung</p> <p>Nutzung des Pilotprojekts zur Bedarfserhebung anhand der Anmeldezahlen und mögliche Ausweitung zum Schuljahr 2024-25 auf andere Standorte in Karlsruhe nach erfolgter Evaluation</p> <p>Erarbeitung eines Monitoringsystems in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung</p> <p>Nutzung der Daten des Gesundheitsamtes zum Sprachscreening im Rahmen der Einschuluntersuchungen (Sprachstandserhebungen)</p>
<p>Schaffung von reibungslosen Übergängen von der Kita in die Grundschule.</p>	<p>Entwicklung eines ganzheitlichen Konzeptes (Elternbildung, Sprachförderung etc.) zur Umsetzung der durchgängigen Sprachbildung am Übergang Kita-Grundschule unter Einbeziehung der Ergebnisse der Sprachstandserhebungen des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem Schul- und Sportamt</p>
<p>Förderung der sprachlichen Homogenität in VABO-Klassen</p>	<p>Einrichtung einer Clearingstelle 09/2023</p> <p>Niveaudifferenzierte Aufteilung der VABO</p> <p>Einrichtung VABO Spezial Klasse(n)</p>
<p>Gewährleistung der Ganztagesbetreuung von Kindern in Vorbereitungsklassen (VKL)</p>	<p>Schaffung von Sprachförderangeboten für Schüler*innen in Vorbereitungsklassen im Rahmen der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27 in Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit dem Schul- und Sportamt</p>
<p>Bewältigung der Corona-Folgen bei Schülerinnen und Schülern (SuS) und Deckung neu entstandener Bedarfe, wie z.B. Förderbedarfe der SuS aus der Ukraine in den VKL</p>	<p>Umsetzung der städtischen Bildungsprojekte im BfI (siehe Anlage) in Ergänzung zum Landesprogramm „Rückenwind“ seit Schuljahr 2021/22 an Karlsruher Schulen in Zuständigkeit des Staatl. Schulamtes</p>

Ziele	Maßnahmen
Fachaustausch mit den Kommunen Stuttgart, Freiburg, Mannheim, Heidelberg zum Thema Bildung für Neuzugewanderte, Schwerpunkt frühkindliche Bildung	Gemeinsamer Workshop in Karlsruhe am 13.12.2023 mit BfI und SuS, Bildungsplanung Anschließend Prüfung der Möglichkeit, ob ein regelmäßiges Netzwerktreffen sinnvoll ist und initiiert werden kann
Öffentlichkeitsarbeit und Informationsangebote verbessern	Evaluation bestehender Informationsangebote (Flyer, Broschüren, Internetseite etc.) und Anpassung der Öffentlichkeitsarbeit an die Bedarfe und Angebote durch z.B. Erstellung eines speziellen Flyers „Bildung und Sprache für (Neu)Zugewanderte“ und durch den Internetauftritt auf der Plattform „Anika“
Information Arbeitskreis Integrationsausschuss	Jährliche Aktualisierung des Schaubildes Sprachhaus als Übersicht der Angebote und der Akteure in dem Bereich sowie Bericht hierzu im Arbeitskreis Integrationsausschuss